

Jessica, Ben und Travis besuchen eine christlich-wissenschaftliche Sonntagschule in Plymouth, Massachusetts, USA. Sie haben mit dem *Kids-Sentinel* (der *Christian Science Sentinel* ist ein Magazin wie der *Herold der Christlichen Wissenschaft*) über ihre Lieblings-Seligpreisungen aus Jesus Bergpredigt (Matthäus 5:3-11) gesprochen und erzählt, wie diese ihnen geholfen haben.

Unsere Lieblings-Seligpreisungen



Travis, 11 Jahre

“Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.” Das ist meine Lieblings-Seligpreisung, weil es die erste war, die ich gelernt habe, und sie hilft mir sehr. Sie hilft mir, erst zu denken, bevor ich irgendwas mache, und sie hilft mir, mich für etwas einzusetzen, das richtig ist.

Es gab einen Jungen in der Schule, der ziemlich viele Kinder schikaniert hat. Zum Beispiel bewarf er sie mit Steinen. Ich wusste, dass Gott uns alle

liebt – auch Tyrannen. Aber ich wollte nicht, dass meine Freunde verletzt werden würden.

Eines Tages sagte ich zu ihm: “Wenn Du meine Freunde schikanierst, musst Du mich auch schikanieren.” Diese Art überraschte ihn sehr. Nachdem ich so Stellung bezogen hatte, hörte er an diesem Tag auf, Leute zu tyrannisieren.

Aber am nächsten Tag versuchte er es wieder. Ich betete immer noch und lauschte auf Gott, um zu erkennen, was ich tun sollte. An dem Tag kam mir

die Idee, dem Lehrer davon zu erzählen. Der Lehrer bestrafte den Jungen, indem er ein paar Tage nicht in die Schule durfte. Als er zurückkam, sprach ich mit ihm. Ich sagte, dass Gott immer bei ihm war und dass er beten sollte, wenn er Probleme mit Freunden hätte. Danach schikanierte er niemanden mehr in der Schule. Und wir kamen alle mit ihm aus, bis er dann wegzog.

Ich lernte, dass wenn du dich für etwas einsetzt, was du magst, dann bist du immer glücklich. ☉





Jessica, 7 Jahre

“Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.” Das ist meine Lieblings-Seligpreisung, weil ich sie im wirklichen Leben erfahren habe.

Als mein Geburtstag bevorstand, machten mir meine Eltern ein paar Vorschläge für meine Party. Eine Möglichkeit war, eine “Freundes-Party” mit meinen Klassenkameraden zu machen. Eine andere war, dass ich eine “American Girl”-Puppe bekommen würde. Oder ich könnte eine Familien-Party mit

meinen Verwandten feiern. Es war eine schwere Entscheidung, weil ich wirklich die Puppe haben wollte, ich aber auch alle meine Freunde da haben und von ihnen Geschenke bekommen wollte. Aber ich betete und bat Gott, mir eine Antwort zu geben. Und ich dachte über diese Seligpreisung nach bei dem Versuch, eine Entscheidung zu treffen.

Ich wollte mit meiner Familie zusammen sein, weil es einige Cousinen und Cousins zweiten Grades gibt, und ich sie nicht oft sehen kann. Ich entschied

mich dafür, eine Familien-Party zu feiern, weil die Familie für mich wichtiger als Geschenke war oder sogar wichtiger als die perfekte Puppe zu bekommen. Ich fand, dass ich damit nach “Gerechtigkeit” suchte. Es war das “Richtige”, weil es liebevoll und fürsorglich war.

Es war eine tolle Zeit mit meinen Cousinen, Cousins, Tanten und Onkels. Und dann – zu meiner großen Überraschung – hatten alle meine Familienmitglieder zusammengelegt und schenkten mir auch die Puppe! ☉



Ben, 8 Jahre

Meine Lieblings-Seligpreisung ist: “Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.” Da war ein Mädchen in meiner zweiten Klasse, die war eine nette Schülerin, aber es gab einige Probleme. Am Anfang des Schuljahres schlug sie auf einige Kinder ein. Sie schlug sogar auf mich ein.

Ich wollte nicht zurückschlagen. Also beteten mein Papa und ich darüber. Ich erzählte davon auch in meiner Sonntagsschulklasse. Wir

nahmen diese Seligpreisung über Frieden schaffen durch. Ich versuchte, bei diesem Mädchen Frieden zu schaffen. Jemand in meiner Sonntagsschulklasse schlug vor, dass ich mit ihr reden sollte und ihr sagen, dass sie mir etwas bedeutet. Jemand anderes sagte, dass jedes Mal, wenn ich an sie denke, ich sie als Kind Gottes sehen und wissen sollte, dass Gott ihr zeigen würde, richtigere Sachen in der Schule zu machen.

Mir wurde klar, dass Gott immer bei ihr war, und dass sie lernen konnte, wie sie liebevoll und nett und nicht schlecht sein könnte. Ich beschloss, mit ihr zu reden und dann gab es eine Menge Fortschritt. Sie wurde netter und machte tatsächlich nicht mehr blöde Sachen. Sie wurde richtig lustig und sie trat in einer Talentshow auf. Ich traf sie hinter der Bühne und sie war sehr freundlich und nett zu mir. Ich war froh, dass wir Freunde wurden. ☉